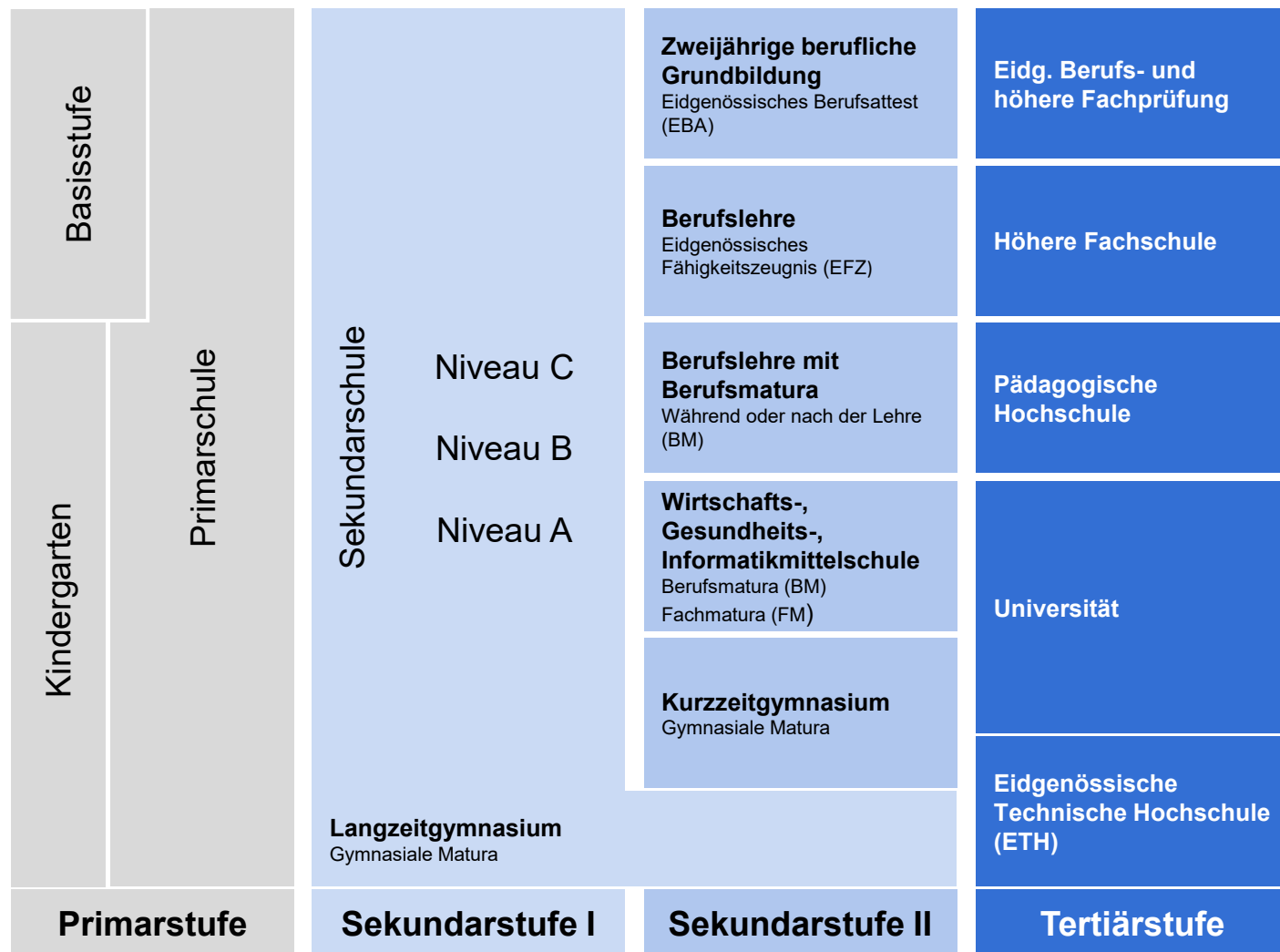


Bildungswege 6. PS

Informationsveranstaltung



Entscheidungsfindung



Sekundarschule

kein Übertrittsverfahren

→ Stammklasse; Zuweisung der Niveaufächer aufgrund der Zeugnisnoten 1. Semester 6. PS

Langzeitgymnasium

Übertrittsverfahren

→ Fähigkeiten und Potenzial aus 1./2. Semester 5. PS und 1. Semester 6. PS



Übertrittsgrundlagen

Gesamtbild

Lernstand und Leistungsentwicklung

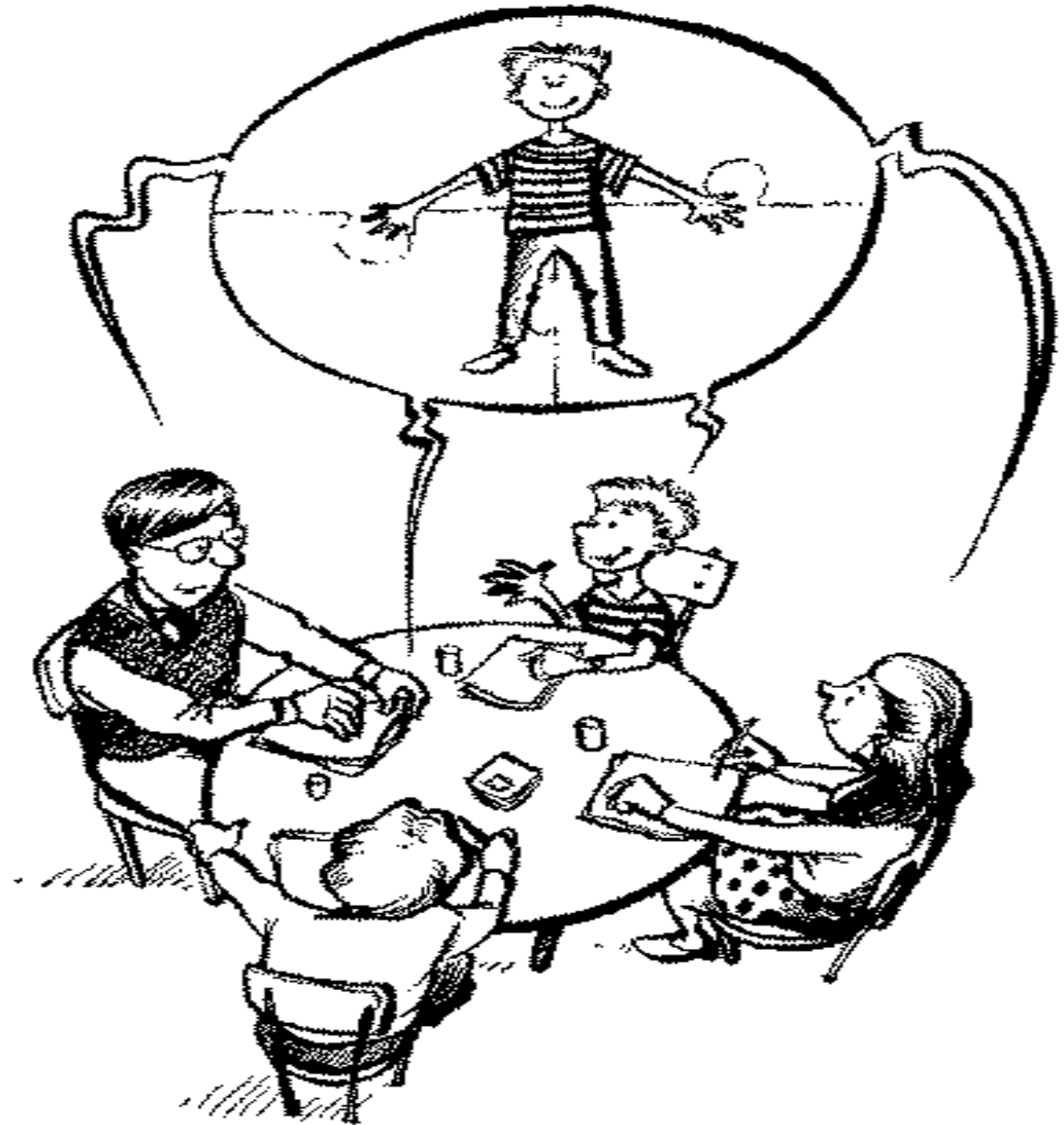
- Richtwert: Zeugnisnoten Deutsch, Mathematik, Natur Mensch Gesellschaft
- Einbezug der Zeugnisnoten in anderen Fächern
- Leistungsentwicklung und Potenzial
- Überfachliche Kompetenzen: Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Verhalten
- Voraussetzungen des gewählten Schulmodells

Entscheid

Gemeinsamer Entscheid von Lehrperson, Eltern und Kind

Uneinigkeit:

- zweites Gespräch (mit beratender Person)
- Antrag der Eltern an aufnehmende Schule innert 10 Tagen
- Entscheid der Schulleitung der aufnehmenden Schule



Richtwerte für die Zuweisung der Niveaufächer Sekundarstufe

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Deutsch Mathematik Französisch Englisch	Note 5 und mehr	Note 4.5	Note weniger als 4.5
Natur, Mensch, Gesellschaft ➤ Natur und Technik ➤ Räume, Zeiten, Gesellschaften	Note 4.5 und mehr Erweiterte Anforderungen		Note weniger als 4.5 Grundlegende Anforderungen

Entscheidend:
Zeugnisnoten
1. Semester der 6. Klasse

Niveauzuteilung ist nicht
anfechtbar.

Möglichkeit:
Zeugnisbeschwerde
innerhalb von 20 Tagen

Zuweisung ins Langzeitgymnasium

**Deutsch
Mathematik
Natur, Mensch,
Gesellschaft**



Entscheidend:
Zeugnisnoten
1./2. Semester der 5. Klasse
1. Semester der 6. Klasse

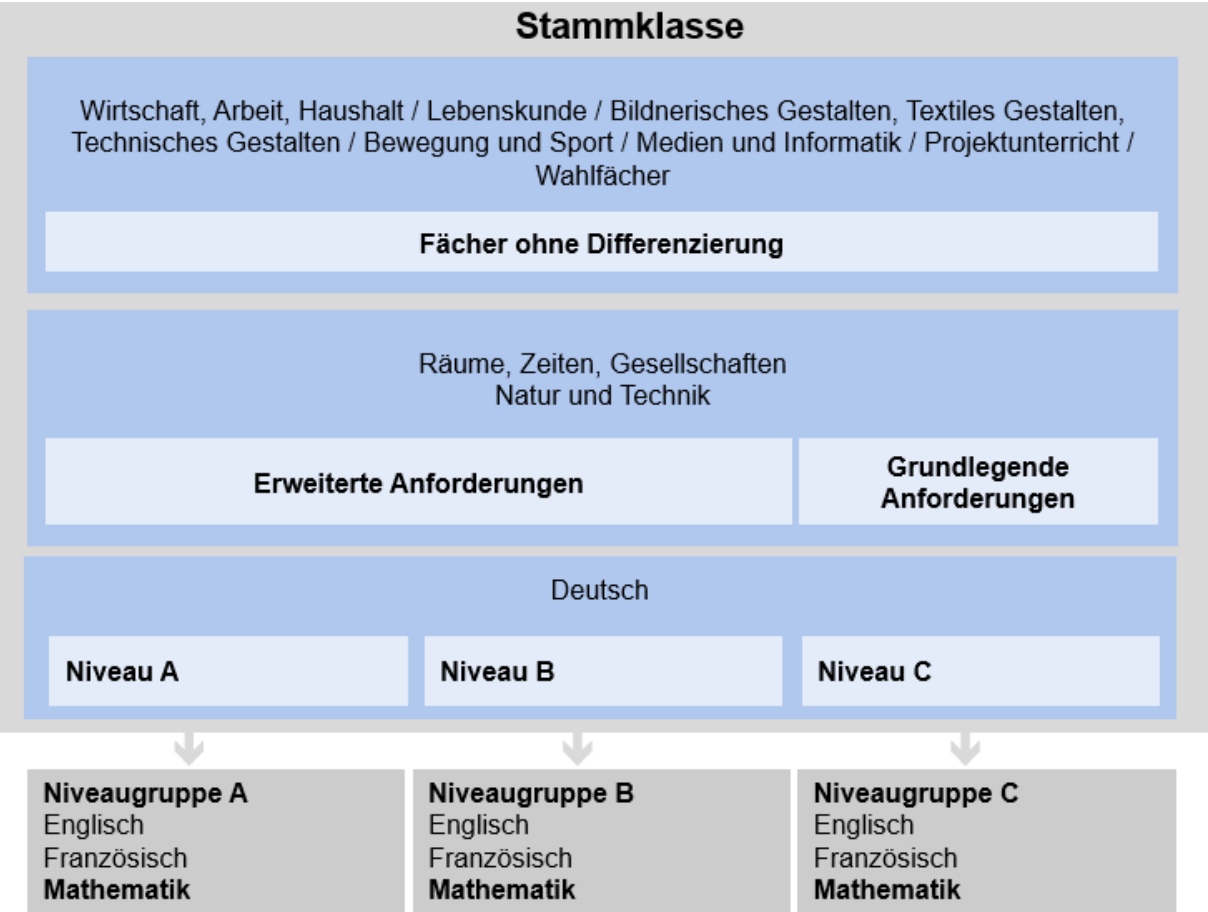
- Lernziele der Primarschule teilweise übertroffen
- Leistungsreserven
- Freude am Lernen, vielseitig interessiert
- akademische Laufbahn vorgesehen





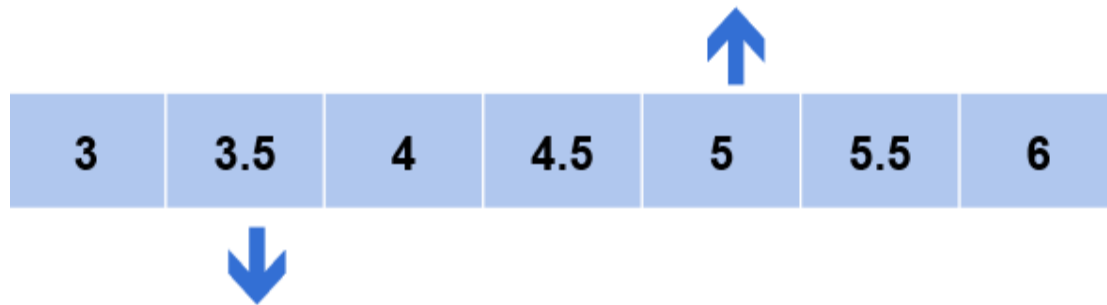


Unterricht im integrierten Modell



Durchlässigkeit

- Niveauwechsel semesterweise möglich
- Lernende bleiben in der Stammklasse
- Wechsel in das höhere Niveau: Zeugnisnote 5.0 und höher
- Wechsel in das tiefere Niveau: Zeugnisnote tiefer als 4.0
- Entscheid: Klassenlehrperson





Selbstorganisiertes Lernen (SOL)

- Aktive Gestaltung des eigenen Lernprozesses
- Lerntechniken
- Lerncoaching
- Mind. 4 Lektionen pro Woche

Förder- und Unterstützungsangebote

- Balance zwischen Fördern und Fordern
- Grenzen finden, kennen und überwinden
- Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF)
- Integrative Förderung (IF)
- Schulsozialarbeit (SSA)
- Schulpsychologischer Dienst (SPD)





Aufgaben- und Lernbegleitung (ALB)

- Selbstständige Lernzeit ausserhalb des Unterrichtes
- Begleitung durch Fachpersonen
- Teilnahme freiwillig oder nach Absprache
- Angebot kostenlos
- Keine Anmeldung notwendig
- Angebot im Stundenplan ersichtlich (vor oder nach dem Unterricht, Mittagsangebot)

Mittagsangebote (MIA)

- Bedarfsgerechtes Angebot
 - Erholung
 - Freizeitaktivitäten
 - Aufgaben- und Lernbegleitung
- Betreuung durch Fachpersonen
- Keine Anmeldung notwendig
- Verpflegungsangebot
 - Aufwärmen des mitgebrachten Essens
 - Aufbau eines warmen Verpflegungsangebotes



Berufswahl

Berufswahl 1. Sekundarstufe:

- eigene Interessen, Stärken, Vorlieben entdecken (Neigungsarbeit)
- Berufswelt mit den versch. Berufsfeldern kennenlernen:
 - Zukunftstag
 - Berufsinfoveranstaltungen BIZ

Berufswahl 2./3. Sekundarstufen:

- Berufswahlelternabend
- Berufswahlparcours
- Bewerbungsdossier erstellen / Bewerbungstraining
- Besuch ZEBI
- Schnupperlehren absolvieren
- gezieltes BW Coaching intern / Zusammenarbeit mit BIZ



Berufswahl & Berufsberatung



Berufslehre im Betrieb



Berufslehre in Vollzeitschulen



Case Management Berufsbildung



Bildung & Berufsabschluss für Erwachsene



Dokumente, Formulare & Links

Weitere Informationen

Sekundarschule Stadt Luzern

www.sekundarschule.stadtluzern.ch

www.stadtluzern.ch/bildungswege

volksschule@stadtluzern.ch



Sekundarschule

Die Sekundarschule umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Sie setzt den Bildungsweg fort und schafft die Grundlage für eine Berufsausbildung oder den Eintritt in die Hochschule.

Die Integrierte Sekundarschule – Unterricht in der Stammklasse

Im Anschluss an die Primarschule werden die Lernenden unabhängig von ihren Leistungen in der Stammklasse unterrichtet. Ausser den Fremdsprachen werden – analog der Primarschule – alle Fächer in der Stammklasse unterrichtet. In den Fächern Mathematik und Deutsch wird der Unterricht in drei Leistungsniveaus geführt, in den Fächern Geographie und Geschichte in zwei Niveaus.